



Verein Pflegewohnungen Rüti - Bubikon



Jahresbericht 2022



Immer wenn wir
LACHEN,
stirbt irgendwo
ein Problem.



Editorial

Der Zugang zu einer Pflege von hoher Qualität soll für alle Menschen garantiert sein. Mit diesem Gedanken wurde am 28. November 2021 die «Pflegeinitiative» vom Volk und Ständen angenommen. In der ersten Phase der Umsetzung steht die Ausbildungsoffensive im Vordergrund, um mehr ausgebildetes Personal an der Pflegefront zu garantieren.

In der zweiten Etappe sollen dann Arbeitsbedingungen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und angemessene Entlohnung im Vordergrund stehen.

*Ich war so stolz auf die Lösung.
Leider passt sie nicht zum Problem.*

In der Realität zeichnet sich aber eine ganz andere Entwicklung ab. Vermehrt lassen sich qualifizierte Pflegepersonen über Temporärstellenvermittlungsbüros anstellen und sind nicht mehr bereit, Wochenenddienste zu leisten oder zu unvorteilhaften Dienstzeiten zu arbeiten.

Zudem sind viele temporäre SpringerInnen weder mit dem Leitbild unserer Institution noch mit den aktuellen Ressourcen und Bedürfnissen der BewohnerInnen vertraut. Sicherlich ist «warm, satt und sauber» garantiert, doch hat dies wenig mit der von uns angestrebten qualitativ hohen Pflege zu tun.

Eine schwierige Ausgangslage für Arbeitgebende, die eine Pflege von hoher Qualität an 7 Tagen in der Woche und 24 Stunden pro Tag garantieren möchten.

Wir hoffen, dass wir mit dem Konzept der Pflegewohnungen weiterhin engagiertes Pflegepersonal beschäftigen können, das motiviert ist, sich in ein Team einzugeben und sich auch auf die persönlichen Bedürfnisse der BewohnerInnen einlässt. MitarbeiterInnen, denen es gelingt Humor und das Gefühl der Geborgenheit in die Normalität des Alltags einzubringen.

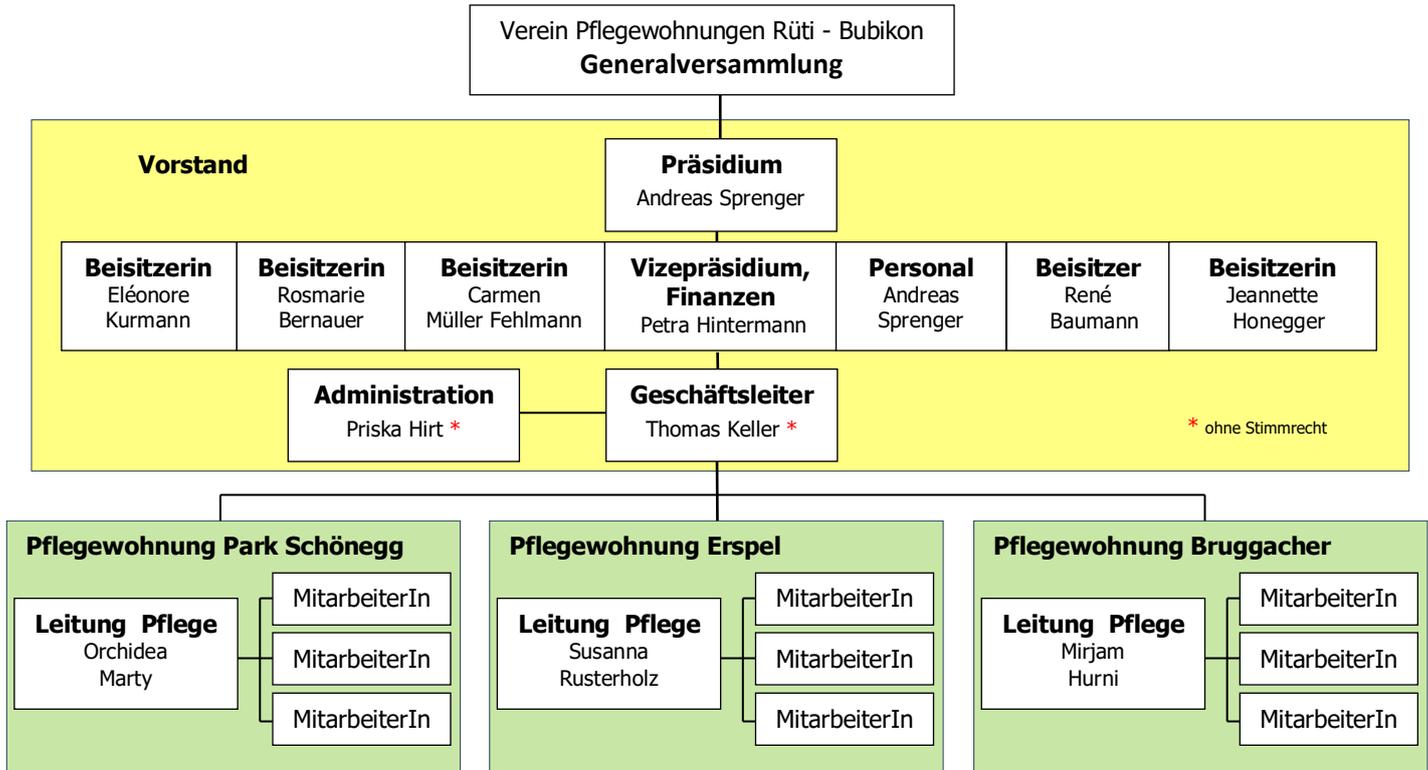
An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen MitarbeiterInnen für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Durch euren liebevollen, professionellen Einsatz für eine ganzheitliche Pflege ist die Umsetzung des Konzeptes des Vereins überhaupt möglich.



Andreas Sprenger, Präsident,
Verein Pflegewohnungen Rütli-

Bubikon

Verein Pflegewohnungen Rüti - Bubikon



Bericht der Geschäftsleitung

Im vergangenen Jahr waren Gruppen-Anlässe wieder möglich. Es wurden zwei interne Weiterbildungen zum Thema „Nonverbale Kommunikation“ (A. Steinmetz) und „Palliative-Care“ (Ch. Schürch) durchgeführt. Das offerierte Mittagessen wurde im einen Fall durch eine Mitarbeiterin in ihrem blauen Foodtruck gekocht.



Lehrlingsbetreuung

Um die Qualität der Lehrlingsbetreuung zu verbessern und gleichzeitig die BerufsbildnerInnen in den einzelnen Pflegewohnungen zu entlasten wurde das Ausbildungskonzept angepasst. Neu übernimmt Annette Wagner weitere Aufgaben in der Lernendenbegleitung, und regelmässige Treffen für die Lernenden wurden eingeführt. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung ist.

Retraite der Leitung Pflege

Die Voraussetzungen für das Betreiben von Pflegewohnungen haben sich in den letzten Jahren merklich verändert. An der Retraite mit dem Geschäftsleiter und den drei Leitungen Pflege wurden am Morgen zum Thema „Veränderungen“ Klangschaalen geschmiedet. Ein besonderer Anlass, der auch das Miteinander fördert.



Am Nachmittag wurden die verschiedenen Themen rund um gesetzliche Vorgaben, BewohnerInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen gemeinsam beleuchtet und wichtige Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit beschlossen.

Thomas Keller, Geschäftsleiter

Pflegewohnung Park Schönegg

Das vergangene Jahr war geprägt durch die vielen Veränderungen. 8 Todesfälle und 10 Kurzaufenthalte forderten das Team und die BewohnerInnen heraus.

Im letzten Lebensabschnitt sind Veränderungen meist schwieriger zu akzeptieren, auch wenn neue Impulse eine belebende Wirkung haben können.



Musik und Spiele spielen

Bei einer gemeinsamen Spielerunde ist es oft faszinierend, die Reaktionen der einzelnen BewohnerInnen zu beobachten. Beim DRS 3 Fragespiel kommt die Antwort nicht selten von Personen, denen man es nicht zugetraut hätte.



Beliebt sind auch die Seniorennachmittage der Gemeinde. Bei Maya Brunner oder Nicolas Senn und seinem Hackbrett liess es sich Frau H. nicht nehmen, ein gemeinsames Erinnerungsföteli zu ergattern.



Spezielle Rituale

Das „Abschied nehmen“ gehört in den Pflegewohnungen ebenfalls zum Alltag. Oft ist das Sterben die Erlösung aus einem beschwerlich gewordenen Leben und dennoch kommt es für viele Angehörige meist zu früh. Für die anderen BewohnerInnen ist es ein Realisieren, dass das Leben endlich ist.

Je nach religiöser Ausrichtung sind die Abschiedsrituale sehr unterschiedlich. In spezieller Erinnerung bleibt sicherlich der Abschied vom „Indianer vom Aathal“ der als Schamane von einem anderen Schamanen sein letztes Geleit erhielt.



Pflegewohnung Erspel

Durch die Eröffnung des Zentrum Sunnegarte AG war die Bettenbelegung eher schwierig. Das Doppelzimmer wurde daher als zweites Ferienzimmer genutzt. Insgesamt waren 13 Feriengäste in der Pflegewohnung Erspel.

Im vergangenen Jahr zeigte sich deutlich, wie einfach die körperliche Pflege eines Bewohners ist im Vergleich zur Pflege der Psyche. Es braucht schon eine hohe



Sozialkompetenz und viel Feingefühl, um schwierige Situationen zu begleiten. Da genügt oft Validation alleine nicht um das Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln. Wenn es aber gelingt, den Bewohner in eine Alltagssituation einzubinden, entsteht oft eine schöne Zufriedenheit.

Alltägliches und Ausflüge

Neben den alltäglichen Stricke- reien, Spaziergängen oder Einkäufen im naheliegenden Volg sind es natürlich die Ausflüge mit Angehörigen, die für eine schöne Abwechslung im Alltag sorgen.



Beliebt sind aber auch Gruppenausflüge mit der Pflege- wohnung. Es braucht allerdings einiges an Orga- nisation, bis alle BewohnerInnen abreisebereit sind und auch alle Gehhilfen und Rollstühle verladen sind. Der Ausflug in die Jucker-Farm Bächlihof in Jona mit der Fülle an Kürbissen war einer dieser Höhepunkte.



Pflegewohnung Bruggacher

Im vergangenen Jahr waren die Herausforderungen im Bereich PalliativeCare und Kinaesthetics in der Pflege- wohnung Bruggacher sehr hoch. Um dem hohen Pflegeaufwand gerecht zu werden, wurde der Stellen- plan um eine Praktikumsstelle erweitert.



Die Unterstützung wurde im Team sehr geschätzt.

Unterwegs mit Tracker

Bei Personen mit einer dementiellen Entwicklung entsteht oft ein erhöhtes Bedürfnis nach Bewegung. Da die Pflegewohnung keine geschlossene Institution ist, und die BewohnerInnen nach dem Spaziergang oft nicht zurück finden, hilft ein GPS-Tracker sie zu orten. Je nach Route, die der Bewohner wählt, ist eine hohe Achtsamkeit für den Zeitpunkt der Rück- holung notwendig, da eine Fremd- oder Eigengefährdung vermieden werden soll.



BewohnerInnen einbeziehen

Bei der Gartenarbeit ist der physische Unterstützungs- anteil der BewohnerInnen zur Zeit nicht sehr hoch. Und doch ist ihr Einbeziehen wichtig und verschafft etwas Abwechslung im Alltag.



Beim Einmachen von Aprikosen oder Kirschen sind die BewohnerInnen oft kaum zu stoppen. Auch das Backen in der Weihnachtszeit ist sehr beliebt.



Auch wenn das Einbeziehen im Alltag die Arbeit nicht immer erleichtert, so gehört es doch zum Konzept der Pflegewohnung und wird von den BewohnerInnen sehr geschätzt. Gleichzeitig fördert es die Beziehung untereinander und zum Team.

Bilanz

Aktiven	2022
Flüssige Mittel	1'036'628.47
Forderungen	382'298.14
Vorräte	8'634.50
Betriebseinrichtung	1.00
Mobiliar / Haushalt	1'801.00
Mietzinsdepot	25'206.75
Aktive Ergänz.posten	2'310.23
Total Aktiven	1'456'880.09
Passiven	
kfr. Fremdkapital	335'550.25
Gebundene Spenden	19'171.88
Reserven	274'035.65
Total Fremdkapital	628'757.78
Eigenkapital	745'671.26
Gewinn	82'451.05
Total Eigenkapital	828'122.31
Total Passiven	1'456'880.09

Erfolgsrechnung

Ertrag	2022
Bewohnertaxen	3'257'575.45
übrige Erträge	59'716.95
Beiträge, Spenden	3'670.00
Total Ertrag	3'320'962.40
Aufwand	
Personalkosten	2'721'106.53
Med. Bedarf	33'188.90
Lebensmittel	98'621.25
Haushalt, Reinig.	24'876.46
Unterhalt, Rep.	10'818.03
Mietkosten inkl.	251'703.80
Abschreibungen	1'200.00
Büro, Verwaltung	57'844.51
Auslagen für Bewohner	10'075.00
Versicherung	6'233.20
Übriger Aufwand	22'843.67
Total Aufwand	3'238'511.35
Gewinn	82'451.05

20 Jahre Verein Pflegewohnungen

Der Verein Pflegewohnungen Rüti-Bubikon konnte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Was ursprünglich als Vision startete, hat sich in den letzten Jahren als erfolgreiches Konzept bewährt. Wir hoffen, dass sich dieses Konzept trotz der angespannten Situation im Pflegebereich auch in Zukunft bewährt.



Anlässlich des Jubiläums trafen sich GründerInnen, ehemalige und amtierende VorstandsmitgliederInnen und die aktuellen Leitungen Pflege. Es wurden viele spannende Geschichten und Erlebnisse ausgetauscht.



Dank an die Spender und Gönner

Verschiedene Spenden von Angehörigen und Bekannten ermöglichten neben abwechslungsreichen Kurzausflügen in der Umgebung auch die Erfüllung von bewohnerspezifischen Wünschen.



Sonnenstrahlen für die neue Pflegewohnung

Die erste Pflegewohnung -Park Schöngg- für die Gemeinde Rüti wurde eröffnet.

Am 1. Juli 2002 wurde die erste Pflegewohnung in Rüti eröffnet. Die ersten BewohnerInnen sind eingezogen.

15.7.2002 Tag der offenen Tür

2002

Das Konzept der Pflegewohnung lernten wir durch Robert Zimmermann, einem Onkel von Tanja Oswald kennen. Er war ein Korymbus im Altersbereich und hatte selbst eine Pflegewohnung mit aufgebaut. Die Art, wie in einer Pflegewohnung gelebt wird, begeisterte uns. Zwei normale Wohnungen zusammenlegen, wenig Aufwand für die Einrichtung, Personal, welches einer abwechslungsreichen Arbeit nachgehen kann, einfache Strukturen, ein Zuhause, eine Grossfamilie, für die zu betreuenden.

Es wurden Personen gesucht, welche die Begleitperson teilen und bereit waren mit viel Herzblut eine Pflegewohnung aufzubauen. Zusammen schaute sich der dafür gegründete Vorstand -Verein Pflegewohnungen- mehrere Pflegewohnungen im Kanton Zürich und St. Gallen an, damit alle wussten, wovon sie sich anliessen. Eine Pflegewohnung kann, im Gegensatz zu einem Pflegeheim, mit relativ wenig Aufwand und Kosten erstellt werden.

Wir erhalten von den umliegenden Pflegewohnungen viel Unterstützung und Arbeitsdokumente. Insbesondere die Stiftung für Ganztägliche Betreuung (heute Vivaxo Stiftung) half beim Aufbau der Personaldokumente und Dokumente für die Pflege und Betreuung.

Die erste Skizze vonseiten des Gemeinderates, konnten wir zeichnen und so durften wir am 1. Juli 2002 die erste Pflegewohnung in Rüti eröffnen. Dies war der Grundstein für eine Zukunft für weitere Pflegewohnungen.

Tanja Oswald und Esther Kaufeld.

Herzlichen Dank an alle, die uns und unsere BewohnerInnen im vergangenen Jahr unterstützt haben!

Verein Pflegewohnungen Rüti - Bubikon

Präsident: Andreas Sprenger

Geschäftsleiter: Thomas Keller

Spitalstrasse 13, 8630 Rüti

Tel./Mail: 055 260 12 79 info@pwg-rb.ch

Pflegewohnung Park Schönegg

Leitung Pflege: Orchidea Marty

Spitalstrasse 13, 8630 Rüti

Tel./Mail: 055 260 12 77 schoenegg@pwg-rb.ch

Pflegewohnung Erspel

Leitung Pflege: Susanna Rusterholz

Dorfstrasse 14, 8608 Bubikon

Tel./Mail: 055 243 34 70 erspel@pwg-rb.ch

Pflegewohnung Bruggacher

Leitung Pflege: Mirjam Hurni

Werkstrasse 4, 8630 Rüti

Tel./Mail: 055 260 14 28 bruggacher@pwg-rb.ch

Internet: www.pwg-rb.ch

Spendenkonto:

PC-Konto Nr. 85-727733-4

IBAN: CH 80 0900 0000 8572 7733 4

Impressum:

Herausgeberin: Verein Pflegewohnungen Rüti-Bubikon

Fotos: Archiv Verein Pflegewohnungen Rüti-Bubikon

Herausgabe: Juni 2023

Hinweis: Die abgebildeten Personen sind mit der

Veröffentlichung des Bildes einverstanden.